



INTERESSE DES TAGES

Altach bekundet grosses Interesse an Vaduz-Goalgetter Daniele Polverino. 13



RÜCKTRITT DES TAGES

Corinne Rey-Bellet hat wegen gesundheitlichen Problemen ihren Rücktritt erklärt. 13



AUS DES TAGES

Für Roger Federer kam das Aus beim French Open schon in der 1. Runde. 15



WECHSEL DES TAGES

Heute wird es offiziell: Noch YB-Trainer Marco Schällibaum wird neuer Trainer von Servette.

VOLKS | NEWS BLATT | NEWS

Daniele Polverino im «Visier» von Altach

FUSSBALL – Die Goalgetter-Qualitäten von Daniele Polverino sorgen auch in Vorarlberg für Aufsehen. Regionalligist (dritthöchste österreichische Spielklasse) Altach bekundet grosses Interesse am Vaduzer Stürmer. «Ich hätte mit den Verantwortlichen von Altach noch keinen persönlichen Kontakt, weiss aber, dass Interesse seitens der Vorarlberger vorhanden ist. Sie haben mich und auch Slekys schon beobachtet», berichtet Polverino, der einen eventuellen Wechsel zu Altach als «reizvolle Sache» einstuft. Altach hat für die Zukunft grosse Pläne. So wird kommende Saison der Aufstieg in die 2. Division angestrebt. (rob)

Corinne Rey-Bellet tritt zurück

SKI ALPIN – Corinne Rey-Bellet, die WM-Zweite in der Abfahrt, hat ihren Rücktritt erklärt. Die 30-jährige Walliserin, die seit ihrer Heirat mit Gery Stadler in Abtwil SG wohnt, begründet ihren Entscheid mit gesundheitlichen Problemen. Nach mehreren Verletzungen am rechten Knie konnte Corinne Rey-Bellet in letzter Zeit nur noch dank Spritzen Wettkampfsport betreiben. Trotzdem schaffte sie in St. Moritz den Gewinn einer Silbermedaille, die den Höhepunkt in ihrer Karriere darstellt. Corinne Rey-Bellet war ein Jahrzehnt lang in Weltcup aktiv. Ihren ersten Podestplatz errang sie beim Weltcup-Finale 1992 in Crans-Montana, als sie mit der Startnummer 33 – mit nur einem Stock – Dritte wurde. Oft wurde sie durch Verletzungen zurückgeworfen. Der Durchbruch gelang ihr, nach einem Wechsel von den technischen zu den Speed-Disziplinen, Ende der neunziger Jahre.

Favre neuer FCZ-Trainer

FUSSBALL – Lucien Favre wird neuer Trainer beim FC Zürich. Der Romand unterschrieb bei den Zürchern einen Zweijahresvertrag.

Mögliches Double für Juve

Champions League, Final 2003: Milans Revanche-Gedanken in der «Casa nostra»

MANCHESTER – Am Mittwochabend ist Manchester gleichermassen Zentrum der europäischen Fussball-Elite: Juve und Milan, die erfolgreichsten Serie-A-Vereine der letzten zwanzig Jahre, kämpfen um den Gewinn der Champions League.

• Sven Schöch

Auf nationaler Ebene schuf Juventus eine mehr als deutliche Differenz zum Herausforderer aus Mailand. Elf Punkte betrug der Vorsprung des mittlerweile 27-fachen Meisters am Ende. Wenigstens im Direktvergleich revanchierte sich die AC mit einem 2:1-Erfolg für das 1:2 in der Vorrunde: Eine zweite, ungleich wichtigere Revanche planen die Rossoneri im Nordwesten Englands. Im Stadion Old Trafford, von den ManU-Anhängern gerne als «Theatre of Dreams» bezeichnet und von den italienischen Medien kürzerhand zur «Casa nostra» umbenannt, will die Mannschaft

von Trainer Carlo Ancelotti die begehrteste Trophäe im Klubfussball zum sechsten Mal gewinnen. Den letzten ihrer bislang acht Finals verloren die Mailänder 1995 in Wien gegen Ajax, nachdem sie im Frühsommer zuvor den FC Barcelona 4:0 deklassiert hätten. Der europäische Glanz ist seither – auf hohem Niveau allerdings – etwas verblasst, zumal mit Juve zwischen

1996 und 1998 ausgerechnet der schärfste Rivale aus dem eigenen Land dauerhaft ins Rampenlicht der Champions League drängte.

Ohne Herzstück Pavel Nedved

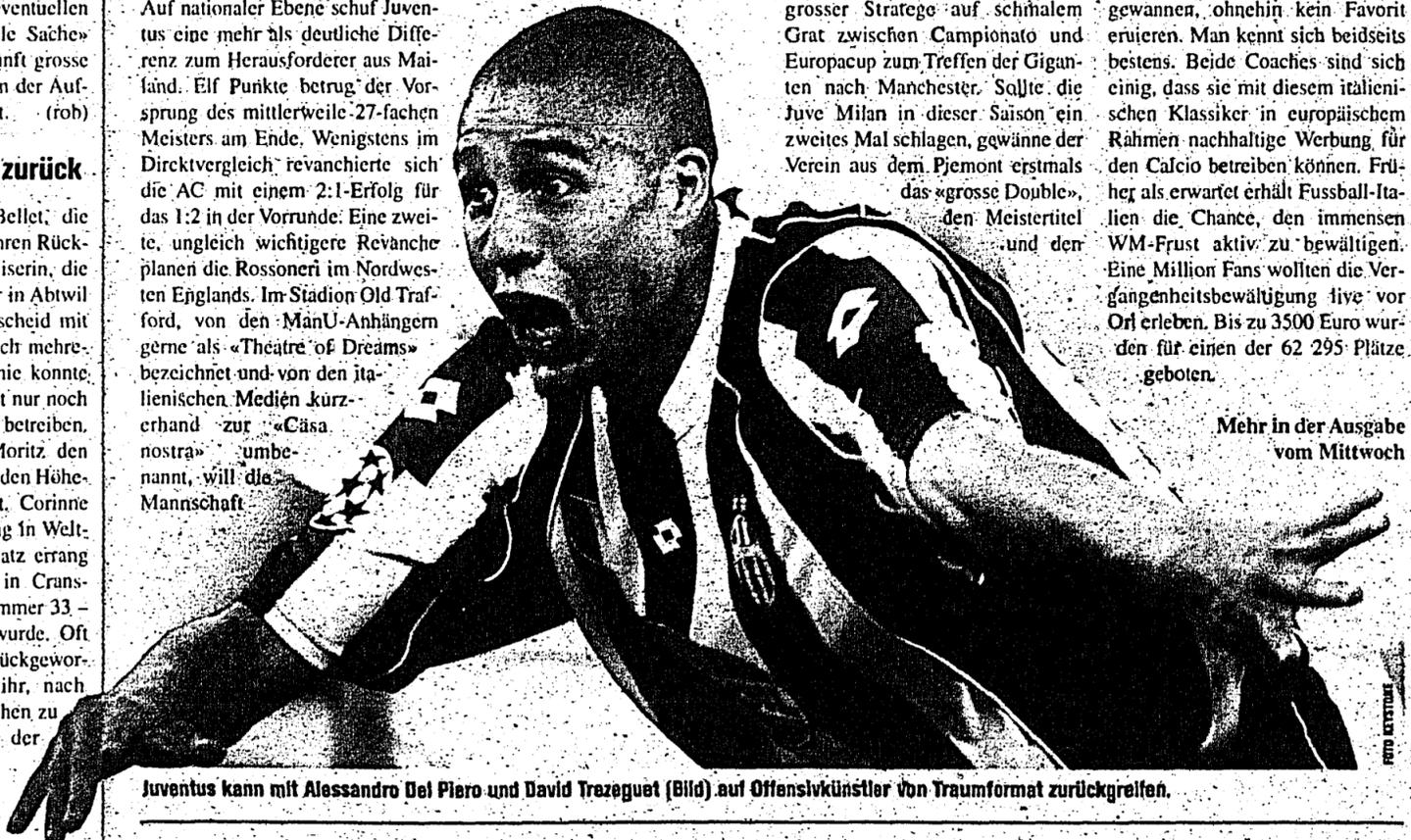
Im Drehbuch von Juventus-Regisseur Marcello Lippi ist logischerweise ein anderer Ausgang des Finals vorgesehen. Der Meistermacher führte die Bianconeri als grosser Stratege auf schmalen Grat zwischen Campionato und Europacup zum Treffen der Giganten nach Manchester. Sollte die Juve Milan in dieser Saison ein zweites Mal schlagen, gewänne der Verein aus dem Piemont erstmals das «grosse Double», den Meistertitel und den

Europacup der Champions. Einer kann zur Vollendung der Märchenstory keinen Beitrag mehr leisten: Pavel Nedved. Der tschechische Powerman fehlt beim Saisonhöhepunkt wegen einer Gelbsperre.

Kein Favorit erulerbar

Am Reissbrett lässt sich bei zwei Teams, die in den letzten zwanzig Jahren zwölfmal den Landestitel gewannen, ohnehin kein Favorit eruieren. Man kennt sich beidseits bestens. Beide Coaches sind sich einig, dass sie mit diesem italienischen Klassiker in europäischem Rahmen nachhaltige Werbung für den Calcio betreiben können. Früher als erwartet erhält Fussball-Italien die Chance, den immensen WM-Frust aktiv zu bewältigen. Eine Million Fans wollten die Vergangenheitbewältigung live vor Ort erleben. Bis zu 3500 Euro wurden für einen der 62 295 Plätze geboten.

Mehr in der Ausgabe vom Mittwoch



Juventus kann mit Alessandro Del Piero und David Trezeguet (Bild) auf Offensivkünstler von Traumformat zurückgreifen.

«Clavi» auf Rang drei

«Schwobaland-extrem» – Patrick Vetsch Solosieger

DARMSHEIM – Mit Andrea Clavadetscher war beim «Schwobaland-extrem»-Marathon im Baden Württembergischen Darmsheim auch ein FL-Extremsportler am Start. Patrick Vetsch konnte sich nach langer Solofahrt als Sieger feiern lassen, «Clavi» kam auf Rang zwei.

Beim Langstrecken-Radrennen «Schwobaland-extrem» in Darmsheim wusste der Liechtensteiner Extrem-Sportler Andrea Clavadetscher zu überzeugen. Der Schweizer Patrick Vetsch verabschiedete sich nach rund der Hälfte des Rennens vom Feld und absolvierte die 110 km ins Ziel solo. Dahinter bildete sich nach dem Ausbruch vom Österreicher Walter Keritsch und Andrea Clavadetscher eine kleine Verfolgergruppe, die gemeinsam bis zur letzten Verpflegungsstation Jagd auf den ausgebüxten Vetsch machten. Da aber «Clavi» im

Gegensatz zu Keritsch keinen persönlichen Betreuer dabei hatte und deshalb bei der Verpflegungsstation Halt machen musste, verlor er den Anschluss zu ihm. Trotzdem sicherte er sich den ausgezeichneten dritten Rang. Die Athleten waren sich nach dem Rennen alle einig, dass die Strecke mit dem steilen auf und ab zusammen mit den hochsommerlichen Temperaturen so hart ist wie ein Marathon in den Alpen. «Es war ein harter erster Test und eigentlich für das, was am XXAlps auf mich wartet, viel zu intensiv. Ich hoffe aber mir damit die nötige Härte für das im August steigende XXAlps geholt zu haben», so Clavadetscher, (leni)

Resultate
Schwobalandmarathon-extrem (232 km, 3800 Hm): 1. Patrick Vetsch (Sz) 7:28.00, 2. Walter Keritsch (O) 7:28.48, 3. Andrea Clavadetscher (FL) 7:30.33.



Andrea Clavadetscher wusste in Darmsheim zu überzeugen.

Hiobsbotschaft für Schädler

JUDO – Mit einer Hiobsbotschaft wurde gestern Liechtensteins Judo-Ass Maik Schädler (Bild) konfrontiert.



Die Gewichtsklasse +100 kg wurde aus dem Programm der Kleinstaatenspiele in Malta gestrichen. Grund: Es waren drei Athleten, die es laut Reglement zur Durchführung benötigt, gemolden. Nun musste der Malteser Kämpfer verletzungsbedingt forfait geben und so wurde die Gewichtsklasse, in der Maik Schädler engagiert gewesen wäre, gestrichen. Für Schädler umso bedauerlicher, da er mit dem Sieg am vergangenen Wochenende beim Jubiläumsturnier «25 Tournoi Ville de Sierre» in Siders bewiesen hat, dass er in ausgezeichneter Form ist. (rob)

VOLKS | REKORD BLATT | REKORD

HISTORISCHE MARKE?



FUSSBALL – Dem Milan-Star Clarence Seedorf (27) bietet sich am Mittwoch die Chance, als erster Profi mit drei verschiedenen Vereinen die Champions League zu gewinnen. 1995 siegte er mit seinem Stammklub Ajax, drei Jahre später triumphtierte er im Real-Shirt. Sinnigerweise erreichte Seedorf den wichtigsten Erfolg im europäischen Klub-Fussball jeweils mit Siegen gegen die beiden aktuellen Finalisten Milan und Juve.